

Rummer 79

Telefon 59.

Mittwoch, den 3. Oftober 1923

Telefon 59.

27. Jahrgang

# Derfassungsmaßige

Reder die Gründe, die aur Verbänanna des Ausben, dern die Blätter, das awar im Anaenblick mit das manistelbar drobenden Gesabr nicht au rechnen seigen man angesichts der bochaesvannten volitischen das man angesichts der bochaesvannten volitischen der Sir richtia gebalten babe, etwaigen Sirungen der Drohung rechteits vorzubeugen. Die Raschbeit, wir der die Verordnung ergangen ist, deweist, daß sie anglieder dewesen sein muß. Schon in Stuttgart der die Verordnung ergangen ist, deweist, daß sie anglieder vordereite gewesen sein muß. Schon in Stuttgart der Reichskantaler erklärt, daß, wer diesen Staat fürzen der Reichskantaler erklärt, daß, wer diesen Staat stürzen der Reichskantaler erklärt, daß, wer diesen Staat stürzen der Reichskantaler erklärt, daß er der Stärfere ist. Die kalter beionen, daß die Reichsregierung mit ihrem der keinschaft eine Ariegserstärung an Bavern daße der Reichsregierung mitgeteilt, daß die baneriche kegierung die Ernennung von Kabrs gerade deshalb daßeden habe, weil sie von seinem Einsun auf die kegierung die Ernennung von Kabrs gerade deshalb daßeden habe, weil sie von seinem Einsun auf die kegierung die Ernennung von Kabrs gerade deshalb deitssiehenden Elemente in Bavern daß Beste sür die kegierung der Rube erhosie. Der Winssierpräsident sei kerzengt, daß v. Kabr vollsie Lovalität beweisen werde, den Kempten und Kindan berangezogen worden, die dorrige Garnison zu verstärfen und ieden Butscherlung die bortige Garnison zu verstärfen und ieden Butscherlung die bortige Garnison zu verstärfen und ieden Butscherlung die ber die Kultscherlung die kertigen und ieden Butscherlung die kertigen die den Entscherlung die kunscher und einem die kertige den die kertigen und ieden Butscherlung der Butscherlung der der der gestellten. bie bortige Garnifon zu verftarten und feben Butich-

die dortige Garnison an vernatten und berteiluch Hills Hillers au vereitelnt.

Das "B. T." bebt bervor, daß die Uebertraanna der Reichstwehrminister im die Grafineit einklimmia erfolat in. Anch die svaialeschen Minister haben sich dem Blait aufolge dastir ausservrochen. Anch die Länder feien mit der Mahnohme Reichsregierung einverstanden.

Der Neichswehrminister hat auf Grund der Berord-iedende Beichspräsidenten vom 26. Ceptember die voll-gende Gewalt auf folgende Militärbeseblsbaber über-

Begint den Begirt des Wehrtreifes 4 (Sachien, Rea.s Erfurt, Freistaat Sachien, Anhalt) General Miller; für den Begirt des Behrfreifes 5 (Bessen-Rassau, heffen Thiringen, Balbed, Wirtiemberg, Baben, Do-engollern): General Reinbardt; ihr den Bezirt des Wehrfreises 6 (Hannover, unbe-

Mr den Bezirf des Webrtrenes & Gaundock, and des Bestfalen, unbeseites Rheinland, Braunschweig, idenburg, Bremen, Lippe-Deimold, Schaumburg-det: General von Lokberg. bat ber Reichswehrminifter aum Regierungsfom-

miffar ernannt für ben Begirt bes Wehrtreifes 6: Oberprafident Grunowsti.

evirganische Mahnahmen in Banern. Mußerordentliche wirichaftliche Dlagnahmen film-digt folgende amtliche Mititeilung on: Der General-finatskommissar von Kabr bat fich im Laufe des Donnerstage mit aneriannien Bertretern ber baverifden Wirischaft, der Berwaling und der Berkehrsbehörden beraten, im Maßnahmen zur Abstellung von Mißständen vorzubereiten und der Rot enigegenzutreten. Die geladenen Herren baben sämtlich dem Generalstaatstommissar ihre Mitwirkung augesagt.

Berbot politifcher Berfammlungen in Bauern. Der baverifche Generalfiaaistommifiar von Rabr bat awet Befanntmachungen erfassen, von benen die eine fämiliche öffentlichen politischen Bersammlungen unter freiem Simmel und in geichloffenen Raumen bis auf meiteres verbiefet, die ameire die Vollzeigewalt für die Stadibegirte Rurnberg und Butth vorübergebend voll-ftandig dem ftaatlichen Pollzeigut Allenderg-Butth

Das Berbot der nationalistischen Berfammlungen durch den Generaliaatskommisiar ist Donnerstag nachmitiag in Minchen durch Anichtag bekannt gemacht worden. Auch überklebte die Landesvollzei die Verfamm-lungsplasate. Die Ministerien wurden acaen Abend von der Reichswehr und Landesvollzei überwacht. Die Berfammlungslosale wurden abgesportzt. ditler dat als Kührer der Nationaliaalistischen Beriei und als volltischer Leifer des Deutschen Anwihmbes gegen das Verlammlungsverdot in einem Schreiben an den Generalisaalskommisiar schäristen Brolest eingelegt. Auf Ersinden von Kahrs um Stellungnabme bat der Deutsche iuchen von Kahrs um Stellunanahme hat der Deutsche Kampsbund erklärt, seine Stelluna aum Generalidatäskampsbund erklärt, seine Stelluna aum Generalidatäskammisiar ist abhängig von dessen Haltung an den Kragen der Zeit. Augleich stellte der Kampsbund fest, daß die Ernennung des Generalstaatskommisiars ohne vorberige Kühlung mit dem Deutschen Kampsbund erfolgt seit. Ditler fordert glig, daß die hanerische Regierung vorder date des Generalstaatskommisiars genehm sie Resiellung des Generalstaatskommisiars genehm set.

General Ludenborif teilt den "Mündener R. 91." mit Bezug auf die Austaffungen der Baverifden Bolfspartei-Korreipondena mit, daß er nicht im entserntesten daran denke eine Nevolution in Bavern zu machen. Anes was ihm in der Baverischen Bolkspartei-Kor-respondena uniergeichoben wurde, set glatt ersunden und völlig arundlos. Ein Anfruf Der Coglalbemofratifden Bartel.

Sin Anfruf der Sozialdemokratischen Bartel.

Der "Borwäris" veröffentlicht einen Anfruf des Borstandes der Sozialdemokratischen Bartel und des Borstandes der fozialdemokratischen Reichstaaskraktion an die Bartelen, in dem es deißt, daß alle, die aum Staat und Bolk bakten, ieht alle Kräste sammeln misten, um der Regierung an belsen, die dentiche Republik und die Bartelekung werde in sieter Kühlung mit der Reichsteitlichung werde in sieter Kühlung mit der Reichsteitleitung werde in sieter Kühlung mit der Reichsteitelien, die Republik an schilden. Rede Sonderaktion misse undedingt unterbleiben. Die deutsche Arbeiterskläsie werde die deutsche Republik au verteidigen wissen, sobald der Ruf dazu an sie ergebe. Eine Emischließung des Parteivorstandes, der Reichstaaskraktion und der sozialdemokrakischen Varteidusskrifte tritt für die Einbeit des Reiches und für die Erhaltung der Nepublik ein. Die versasungsmäßige Regierung dietet iede Geswähr dassir, daß die Nepublik erhalten und die Rube and Ordnung gewöhrleistet würde.

Reideprafidenten fiber den vaifiven Biderftand wird in der Peorgenpreffe aum Teil in der bestigften Belje fri-

"Matin" schreibt u. a.: Die Broklamation versuche die Luisalinna au erbringen, daß in moralischer dinsicht Deutschland ein Opfer sei, und daß es sich nur der Gewalt benge. Streiemann werde man nach seinen auflintigen Leiftungen beurteilen. Bis dahin habe die franzöhische Regierung von der deutschen Mittellung keinen kenntnis an nehmen. Der Krieg sei ihr vom Deutschen Kenntnis an nehmen. Der Krieg sei ihr vom Deutschen Kenntnis an nehmen. Der Krieg sei ihr vom Deutschen Kenntnis an nehmen. Der Krieg sei ihr worden. Sie habe in diesem Kampse geseat. Sie werde weiter benriellen, ob man einen Wassenstillstand augesteben könne, oder ob es notwendig sei, unter Umgehung von Verlin sich mit der Bevölferung des beseiten Gebieles sider die Wiederberstellung einer normalen Lage au verständigen. verftändigen.

Dieser Wassenstillstand set eiwas durchaus anderes, als der kommende Kriede, das heißt, als die Regelung der Reparationsfrage, die Krankreich nicht nur mit Belaten, fondern mit allen alliterien Regierungen regeln

Wenn der Meichstauter den Besatungsmächten die Sorge überlasse, die Wiederberstellung des industriellen und Handelslebens im Aubraediet und Meinsand der Arrealu, werde der Iebergang aus dem Auftand der Arrealu. beitelofiafeit aum Auffand ber regelmäßigen Arbeit leicht fein. Wenn er aber im Gegenteil behaupte, fich einmifden au wollen und ber Beiabung au diftieren,

# Des Undern Chre.

Roman von D. Courths - Dabler.

(Rachbrud verboten.) mal schämen Sie fich, fleine Schwägerin! Richt ein-befind viel Mut haben Sie, einen harmlofen Abichieds.

befuch zu machen!"
Be Sie lachte. "Ift der wirklich fo harmlos?" fragte

"Raturlich, Gie tommen einfach, um Abien gu

lagen. Was fönnen Sie dafür, wenn ich Ihnen Felix difalig in den Weg führe."
Sie seufzte. "Ach, das ist alles nicht so leicht, als die denken. Wie soll ich mich vor allen Tingen vor Ihren Eltern rechtsertigen? Was sollen sie von mir benken.

Das fiberlaffen Sie mir. Ich mache Milchen — nichts weiter zu inn haben, als sich ihre Liebtofungen Befallen au laffen."

fen Sind Sie fo ficher, daß Ihre Eltern die arme Bebeima, noch immer gögernd.

Er firierte fie lachend. "Unter einer Bedingung." "Run?"

h "Sie muffen verfprechen, mit Belig die britte Gtage ablunferem Saus ju bewohnen. Meine Mutter will be die Echwiegertochter im Saufe haben, auf die halle Bartlichkeiten loslaffen kann, die fie bisber bei hren drei Jungen nicht anbringen konnte. Wir haben anser Bort gegeben: der nächste, der nach Robert hei-telet, bleibt mit seiner Fran im Hause. Sie können unbesorgt einwilligen, Mutter ist eine seelengute Fran und mit Sie bleibt und bei bei beiten gegen."

Delma lachte, aber in ihren Augen ichimmerten beimen. Sie entrollen mir da ein herrliches Bu-

Ses mird ficher von ber Birflichfeit noch übertrof.

jen. Sie jouen es wirriim wie im pimmet bet uns baben, liebe fleine Schwägerin. Ich belfe ficher auch mit, Sie zu verwöhnen. Run fagen Sie mir nur, wann ich Sie Mutter anmelden darf. Gleich heute nachmittag? Oder geht das nicht?"
"Rein — beute kann ich Frau Konful nicht noch

cinmal verlaffen."

"Also morgen?"
Sie zögerte noch ein Weilchen, dann hob sie entschlossen das Haupt. Sie wollte ihr Glück nicht noch einmal auß Spiel sehen, sondern sest danach greisen.
"Ja, morgen nachmittag um vier Uhr. Jit's recht so?" "Abgemacht . . Aber Ihr Wort barauf! 3ch muß Sie binden, fouft werden Sie am Ende noch fabnenflüchtig." "Beine Bort — ich tomme."
"Bravo, fleine, tapfere Schwägerin! Und nun will

ich nicht weiter mit Ihnen geben, es treibt mich beim. Wir ist heute endlich mal wieder leicht und frei ums Herz. Ich war jest immer in einer schauderhoften Berfassung. Und noch eins, kleine Schwägerin — ich hab noch eine große Bitte."

Sie sah ihn fragend an. "Mun?"
"Belsen Sie mir ein bischen mein Gewissen erleich-

tern. Sie find fo viel um die Ronfulin. Wenn Sie ihr Die Ueberzengung beibringen fonnten, bag fo ein Leichtfuß wie ich gar feine Liebe verdient! Wenn Gie ihr vor Augen halten fonnten, wie viel beffer, edler und liebenswerter ihr Gatte ift! Wirklich, er ift ein felten prächtiger Mensch, er hat mir imponiert durch die Größe seines Besens. Sagen Sie ihr doch recht eindringlich, daß ein Mensch wie ich ihm das Wasser nicht reichen kann."

"Ich will es versuchen. Ob es etwas hilft? Das Serz ist ein eigensinniges Ding und läßt sich nicht durch Gründe überzeugen. Die Zeit wird hoffentlich mäch-

tiger sein als unser guter Wille."
"Denken Sie noch sehr schlecht von mir, liebe Schwägerin?" fragte er balb ernit, balb icherzend.

getan, wenn ich bem Bruder Leichtfinn auch fo febr noe have tay's mie buje war."

"Gottlob! Ehrlich gefagt - an Ihrer guten Det-nung liegt mir viel. Run leben Sie wohl für heute!" Sie reichte ihm die Sand und fah ihn warm und herglich an. Meinen ehrlichen Dant für bas, mas Git mir heute gefagt."

"D, ich war Ihnen viel mehr Dank schuldig!"
"Rein, nein!"
"Run, dann werbe ich mir meinen Dank ichan digelegenen Zeit erfordern. Auf Wiedersehen wordtum vier Uhr kleine Schwägerin!
"Auf Wiederschen!"

Sie trennten fich mit einem festen Bandebrud.

Als Seinz nach Saufe kam, lief ihm zuerst Bein den Weg. Er hielt Seinz am Rodknopf fest. "Du, Seinz, du hast doch nicht im Ernst die heit begangen, um die kleine Gesellschafterin an halten?" fragte er hastig. Being fab ihn mit einem amfifierten Blid an. 28

fo Torbeit, mein lieber Robert?" "Menich, du tannft boch wahrhaftig eine gang ander

Partie machen!" "Om — wenn ich du wäre, wsirde ich das vielleit tönnen. Aber ich will dir mal was jagen, Rober 3ch habe mich mit keinem Worte in deine Lingelegenhe gemifcht, als bu bich verlobteft. Meinft bu wohl, ich liefe mir nur im geringften von bir breinreben, went

ich mich verloben wollte?"
"Ra, bitte fehr, meine Bahl ist doch über allen Zweifel erhaben."

"In bezug auf den nerdus rerum unbedingt. In jedem anderen Bunkt ist Fräulein Helma Olfers genau so über jeden Zweisel erhaben, wie deine Braut." Robert zudte die Achseln. "Du scheinst wirlich ret-tungslos verliebt zu sein in die junge Dame." Bortfegung folot.

mas fie an fun batte, bann wurden wenteren und dien in feinem Entidius, die Ordonnangen auriidaugleben, nur ein Manover erbliden, bas dagu bestimmt fet, ibnen mehr Berlegenheiten an bereiten ale au belfen.

Man blirfe fibrigens nicht vergeffen, baft Dentidland Braufreich erffaren muffe ben Briedensvertrag burchbevor auch nur eine eingige ber getroffenen Dagnab. mm auriidgeavgen werbe.

Erhöhung ber Perfonentarife um ad Prozent.

Die Schlüsselgabl für den Eisenbadngütertarif bleibi einstweilen unverändert. Die Schlüsselgabl für den Per-fonen- und Gepäckarif wird vom Dienstag, 2. Dfiober on auf 30 Millionen, das ist um 50 Prozent, erhölte In der viertägigen Güttigkeit der Fahrkarien tritt eine Menderung nicht ein.

Die lette Erhöhung erfolgte am 25. September auf das Zwanzigmisstonensache, die vorletzte am 18. September. Bom 17. September bis zum 2. Oftober werden die Bersonensarise vom Neunmisstonensachen auf das Dreisigmisstonensache, also nahezu auf das Dreisinbalbsocke erhöht fein

Der Staatsgerickishof aum Schute der Republik verschandelte gegen den Schriftsteller Theodor Kristch. den Gerausgeber der Reitschrift "Hammer". Leivzia, wegen bissentlicher Beichimpfung des Reichsmulisters Ratbenaudurch die Broschire "Anti-Ratbenau" und mehrere Artifet des "Hammer". Der Angeflagte wurde zu vier Wlongten Gesängnis und fünf Millionen Mark Geldstrasse perurteilt. ftrafe verurteilt.

Sotverordnung für die Kranfentaffen. Der Reichs. arbeitsminister hat dem Reichsrat den Entwurf einer Roiverordnung vorgelegt, wonach die Krantenkassenvorftände die Grundsohnarenze ausbeben, die Beiträge nach dem wirklichen Arbeitsverdienst dem: sien und kürzere Rablungsfristen mit erheblichen Verzugestolgen bestimmen dürsen. Die Wlahnahmen sind eine notwendige Volge der Geldeniweriung der leiten Reit. Es ist damit au rechnen, das die Berordnung icon in den nächsten Tagen in Araft tritt. Der Neichsrat bat die Berordnung gebungs gestellten ordnung aufgeheißen .-

Bochentliche Refifenung ber Lobnftenerabgine. Der Reichsrat erklärte sich einverstanden mit einer Berord-nung, die Steuerabalige bei der Lobnsteuer auf eine ganz neue Grundlage zu stellen. Der Reichsfinanzminister wird danach allwöchentlich die Berbältniszahl feststellen, mit der die Abzlige, die Mitte September sestacsets wur-den, vervielsättigt werden.

3 Binangielle Schwierigfeiten ber Meichsverlichernnas: anftalt. Die Reichsverficherungsanftalt für Angeftellte ist wegen der im Verhältnis au der Geldentwertung ae-ring gebliebenen Beiträge nicht mehr in der Lage, ihre disherigen Leistungen aufrechtzuerhalten. Nach einem Beschluß des Direktoriums son das deilversahren auf das unbedingt notwendige Maß herabaesetzt werden. Alle Wertigerien sellen lesert aus den Sallanderlan gente. Berficherten follen fofort aus ben Seilanstalien entlaffen werben, wenn ber Entlassuna ärziliche Rebenten nicht entgegensteben. Neuaufnabmen follen nicht mehr fiatt-

ver Abbau des passiven Widerslandes.

Minifler Juds mit ben Berhandlungen betraut.

Im Anschluß an die Kundgebung des Reichspräst. benten und ber Beichsregierung fiber ben Abban bes paffiven Biberftanbes wird im Laufe bes Tages bie formelle Aufbebung fämilicher Berordnungen und Aln: weifungen erfolgen, die zur Durchfilhrung des Wider-fiandes von ben verschiebenen Bentralfiellen bes Reiches erlaffen worden find. Der Reichsminifter für die befehten Gebiete ift von der Reichtzegierung beauftragt worden, die Gub-ing bei ben weiteren Magnahmen, insbefondere each bei allen Berhandlungen au übermehmen.

Anfhebung ber Berordnungen. In einer Sonderausgabe des Reichsgeseiblattes ericheint folgende Berordnung des Reichspräsidenten und der Reichsregierung über Ausbebung ber aus Anlag bes Rubreinbruchs erlaffenen Berordnungen vom 26.

St. Die nachflebenden aus Aufag bes Rubreinbruchs erlaffenen Berordnungen werden bierdurch auf-

Berordnung auf Grund bes Rotgefetes (Sout ber Finangen und ber Währung) vom 16. Mars 1923 (3t. (3. 23. 1 Ceite 23).

eseroronung des Meichsprafidenten auf Writing des Artifels 48 Abian 2 der Reichsverfasjung betreffend die gur Biederherftellung ber öffentlichen Gicherheit und Ordnung erforderlichen Magnahmen vom 3. Mars 1923 (R. G. B. 1 Sette 159),

Berordnung bes Reichspräfibenten gur Bleberber-ffellung ber öffentlichen Sicherheit und Ordnung vom

17. April 1923 (R. G. B. 1 Ceite 251), Berordnung bes Reichspräsidenien vom 1. August 1923 auf Grund des Artifels 48 Absatz 2 der Reichs-verfassung der Berordnung vom 3. Warz 1923 (R. G. B. 1 Seite 795). S. 2. Vorsiehender § 1 tritt mit Wirfung vom 26.

September 1923 ab fofort in Kraft.

Der Dant an bie Rubrfampfer. Der Reichsminifier für die befetten Geviele Guds richtete folgende Aundgebung an die Deutschen im befesten Gebiet:

seiten Gebiet:

An der Sinnde, in der die Neichsregierung dem bentichen Bolfe Kenntnis gibt von ihrem Entichluß, den Abwehrkampf im Westen einzustellen, ist es mir ein besonderes Herzensbedürfnis, den Brüdern und Schwestern an Khein und Kuhr noch einmal den heißen Dant des Baterlandes auszusprechen für alles das, was sie für das deutsche Bolf in den levten neun Monaten getan und getragen haben. Alle Teile der Bewölferung haben sit das Baterland gefämpft und schwere Opier gebracht. Handel, Industrie und Landwirtichast, Ersbeilgeber wie Arbeitnehmer, der gewerbliche Mittelsstand, die freien Berufe, Beamte, Angestellte und Arsbeiter der Reichse, Staalse und Kommunalverwaltungen, ihnen allen gilt der Dank, ob sie nun ihre Teene zum Baterland mit der Hang, ob sie nun ihre Teene zum Baterland mit der Hingabe des Lebens, der Gessundheit, der Heimat, der Freiheit besiegelt oder ob sie die Jum bitteren Ende auf ihrem Posten gestanden has ben. Was von dier aus geschehen kann, wird geschehen, um die Leiden zu Lindern, die über Euch gefondmen um die Leiden gu Undern, die fiber Euch gefommen

Mit dem Abbruch Des Rampfes ergebt an Euch ber Ruf, die ichaffende Arbeit für Das Baterland wieber anfannehmen. Alle Berordnungen und Anweifungen bes Reiches, die mabrend bes Kampfes im Einvernehmen mit Ench ergangen sind, sind aufgehoben. Die Bahn für neue Arbeit ist frei. Wir wollen Euch bet ihrer Aufnahme helsen, soweit es irgend in unseren Kräften sieht. Mit der Regelung des Uebergangs hat die Reichsregierung mich beauftragt. Vorbereitende Maßnahmen find, infoweit dies einseitig von bier aus geichehen fann, bereits getroffen; insbefondere find be-filmmte Stellen filr die Rubrung von etwalgen Gingelbefprechungen im besetten Gebiet in Ausficht ge-

Der Reichskamler vor dem Auswärligen Auslafuh.

Mus ben weiteren Musführungen bes Reichstang-

Die Urdersegung, ob die Fortsührung des passiumen Bidersandes durch einen teitweisen Abbau der Rubr-fredite möglich gewesen sei, hätte ein negatives Resultat ergeben. Durch eine solche Wasnahme set weder der passive Widerstand nachdrücklich aufrecht zu erhalten, noch auch die Gesahr des finanziellen Chaos abzumenben gewesen. Dem drobenden volltommenen Babrungsverfall batte man fo nicht entgegentreten fonnen.

Nach Prifung ber Sachlage habe fich daber bas Neichskabineit ichen vor längerer Beit entichlossen, die Aufgabe des passiven Widerstandes zu erwägen. Die Berjuche, die Stillegung des Widerstandes zu verbinden mit frangofiich-belgifchen Magnahmen gur Rudbeforderung der Bertriebenen, Befreiung der Wefangenen ufm. seien erfolglos geblieben, ba der französische Minister-präsident sich auf den Standpunkt festgelegt batte, vor Abbruch des Widerstandes nicht in Berhandlungen ein-Butreten.

So habe man fich bagu entschließen muffen, Aubrkampf aus innerpolitischen wie außenpolitischen Momenten aufzugeben, weil bessen Forisibrung obne ieben Zweifel gu einem volltommenen Bufammenbruch im Immern geführt batte. Dieje Cachlage fet gefchaffen worben durch die Entwidlung der machtpolitischen Ber-baltniffe, die ftarter geweien seien als die moralische Gegenwehr, die das Deutsche deich demgegenüber aufaubringen vermocht batte.

Was die Borbereitungen betrafe, um das Muhrund Rheingebiet nunmehr in einen einigermaßen normalen Buffand fiberguffibren, fo tonnien bierfür nur Eveninalrichtlinien feftgelegt werden, da es nicht von Deutschland allein abhänge, wie fich diese Dinge nunmehr nollaichen merben

Der Reichstanzler betonie nochmals, baß in & Aufgabe des passiven Biderstandes in all den Berdungen der letten Tage nicht von einer einzigen Seite au gesprochen worden sei, daß man sich von einer fich seinung des Biderstandes bei Finanzierung von bed ichen Seite troendeimes verlopsie

icher Seite irgendeiwas verfprache. Der bentichnationale Borichlag, mit Frankreich Der deutschnationale Vorichlag, mit Frankreich brechen und die Verpstegung der beseiten Gebiet wie die Wiederinstandsehung ihres Wirtschaftsleben aunächst der Sorge Frankreichs und Belgiens au flassen, habe gerade bei den Vertretern sener Gebied die schäffte Vernrieitung ersabren. Man würde dan Meinlande ein Ausgeben, so vielleicht einen Versam Abeinlande sehen. Der Aufruf, den die deutsche gierung gemeinsam mit dem Reichspräsidenten ersahabe, bringe zum Ausdruck, um was bei den Verdaugen, vor denen man ietzt stehe, zu kämpsen set. sein vor allem die arvien Vernichteitsfragen die gen der Verlangenenfrellassung und der Luruställstellen vor allem die arvien Vernichteitsfragen die gen der Verlangenenfrellassung und der Luruställstellen gen der Gesangenenfrellassung und ber Burudfillend ber Bertriebenen sowie die großen politischen Brad liber die Bukunft des beutschen Kheines und der dis schen Rubr. Die Erklärungen, die in dem Aufruschen gegeben seien, würden die sesten Grundlinien bilder und denen die Walchmannen

nach denen die Neichsregierung bandeln werde. In der nachfolgenden Aussprache billigten die geordneien Graf Bernstorff (Dem.), Dr. Breitide (Sog.), Dr. Spahn (Btr.) und Dr. Scholz (D. Spillussifihrungen des Nieichskanzlers über die Noiwerder der Nutsche des Verlagens feit der Aufgabe des paffiven Biderstandes unter umftänden, wie sie in der veröffentlichten Regierund erklärung bereits dargelegt find und ftellten fich bid die Bolitif der Reichsreaferung.

Abg. Koenen (Komm.) misbilligte die Form bie Abbruches des passiven Widerstandes. Hur die Vandering der Rubrfrise sei eine Arbeiter- und Banco Regierung und die Cadiwerterfaffiting Borausfegund Bum Schluß iprach noch Abg. Miller-Frank (Soz.), der ansdrficklich jedes Wort des Aufrufes of Reichsregierung billigte, Beschlüsse wurden nicht faßt.

Die Nebe Balbwing

be London. Bremierminifter Baldwin fagle in Rede am Donnerstag, folange er das Premierming amt inne habe, sei es lang oder furz, werde er sein i ben Frieden zu wahren, über alles segen, Baldwin lärte langiam und mit großem Naddbruck, daß er diesem Geiste ietzt die Lage in Europa behandelt wer biesem Geiste ietzt die Lage in Europa behandelt wer Muf einer ber erften Sigungen ber Reichstonferen in der nächften Woche aufammentrete, mifften Die amtfragen ber augenblidlichen Lage in Europa un santfragen der augenblicklichen Lage in Europa und Welt behandelt werden. Als die ietzige Regierung das Amt gekommen fel. habe eine Atmosphäre der rückhaltung und des Mistrauens awischen Frankund England bestanden. Es fet ihm wie es schellt, einer Unterredung, die er in der letzen Boche mit des Vertrauens wieder beranstellen, die seit einiger verloren gegangen war. Seiner Ansicht nach erter werloren gegangen war, deiner Ansicht nach erter werloren gegangen war, deiner Ansicht nach erter werloren gegangen war, deiner Ansicht nach erter wertoren der Entente an, ohne die eine Regelungsteutung der Entente an, ohne die eine Regelungsteutung der Ertstinke weit schwieriger sein wird diese Tatsache allen denen gegent, die Angen bätten diese Tatsache allen denen gegent, die Angen bätten Diefe Tatfache allen benen gegelgt, Die Angen batte feben. Unter Beifall erflärte Balbwin, Die letter fabren für eine Regelung lägen amlichen Franfre England. Wenn irgend etwas geichehe, was biet den Länder trenne, dann würden, wie er befürchte die Probleme, mit denen man es au tun habe, unterficht schwieriger sein als beute.

Berlin. Wie mehrere Blätter melben, beidätigen bas Reichskabinett Donnerstaa abend in einer polationen aung mit ber innerpolitischen Lage und mit ben Rubraebiet betreffenden Brooken Rabinetisberatung in Berlin.

Berlin. Wie die Blätter melden, hat die Reldterierung die Absicht, die baperische Regierung dur eraufallerier Ausnahmeverordnung au veraufalle dasse nach Ansicht Berlins vor der Reichsverordnung fat veraufallen worden ist.

5- Minden. Bur Berbangung des Musnabinegill in Berlin icheine man nim nor norderen. Das banerifden Berhältniffe bineinauregieren. Die paner vom lebel und follte beffer unterbleiben. Staatsregierung fet, wie die von ihr ichon por be Schritt der Reichsregierung getroffenen Mahnahmen weisen durchaus in der Lage und auch gewillt, die

Roman von Q. Courths - Mabler. (Radidrud verboten.)

"Bielleicht täufcht bu bich boch." "Allfo haft bu bich ihr noch nicht erflart?" Seing lachte. Taufend Schelme gudten in feinem Geficht. "Borlaufig hab ich ihr bloß gefagt, bag ou fie furchtbar gern gur Schwägerin haben willft. Wenn fie dich aber barnach fragen follte, wirst du mich hoffentlich

nicht Lügen ftrafen. "Treib boch nicht folden Unfinn. Mit bir ift wieder einmal fein vernünftiges Bort gu reden."
"Alfo, überlag mich meinem Schidfal, Robert." -

Wenige Minuten fpater ftand Seing vor feiner Mut-ter im Bohnzimmer. Sie faß am Fenster und ftopfte fauberlich ein wingiges Loch in einem Tafchentuch. "Was hast bu benn da wieder für Augenpulver,

Milden?" Sie feufzte. "Ja mahrhaftig, für fo feine Arbeit taugen meine Augen gar nicht mehr. Da bachte ich nun, Roberts zukunstige junge Frau würde mir derartige Arbeiten abnehmen, aber, du lieber Gott — bazu ist Trudi viel zu vornehm. Außerdem bleibt sie ja nicht bei uns. Wie weit ist es denn braußen in der Billa mit der Einst

mit ber Ginrichtung?" "Bald alles fertig, Milchen. Birft bich mundern, alles egtrafein."

Die alte Dame nidte befümmert. "Rann mir's ichon benten. Da wird fich unfereins

Seinz nahm sie beim Kopf. "Gesteh's nur, Mutterle — die Trudt ist überhaupt nicht so recht dein Geschmad."

Gie ftrich verlegen bie Falten ihres Rleibes glatt. Mich, weißt bu, fie ift ja ein febr hubiches, tluges

Mädchen — na — und die Hauptsache ist doch, daß No-bert mit ihr glüdlich wird."

"Und außerbem wird fie nicht beine einzige Schwiegertochter bleiben."

Sie seufste. "Ra, ihr andern beide laßt euch schred-lich lange Beit." Er umfaßte ihre Schultern und flüsterte ihr ins Ohr: herzensmilden - morgen nachmittag um vier Uhr

besucht dich beine zweite Schwiegertochter. Und bas ift eine nach beinem Herzen. Sie schüttelte ihn bor leberraschung an ben Schultern. "Schlingel, du - also warst bu boch verliebt! Run aber mal hergesett und gebeichtet. Mit wem

haft du bich verlobt? Er machte ein unichulbiges Beficht. "Ich? Dit niemand, Milchen."

"Aber, Heins! Was foll benn bas nun wieder hei-gen? Eben fagft du boch, daß mich morgen nachmittag meine zweite Schwiegertochter besuchen wird." "Ja boch, wird fie auch. Du haft boch auger Robert

noch zwei Gohne." Milden verging der Atem. "Felly — bu fpricift bon Felig?" rief fie freudig erstaunt.

Er hielt ihr mit geheimnisvoller Bichtigkeit den Mund zu. "Still, Milchen, ichrei nicht so — er weiß es nämlich selbst noch nicht, daß er verlobt ist." Nun wurde sie ernstlich böse. "Narretet und kein Ende. Du solltest dich schmen, deine alte Mutter so aufzuziehen"

aufaugieben. "Alber Herzensmilchen, ich rebe ja gang im Ernft. Komm nur, jet bich wieder gu mir. Ich ergähle dir gleich eine wunderschöne Geschichte. Aber jett versprich mir strengstes Stillschweigen bis morgen nach-mittag — sonst geht bir eine famose, reizende Schwie-gertochter durch die Lappen. Eine, die hier im Hause wohnen und sich von dir verhätscheln lassen will."

Sie feste fich und fab ihn unficher an "Ift es auch fein bummer Gpag?"

"Wahrhaftig nicht, Milchen." "Benn's nicht wahr ist, triegst bu wahrhaftig Brigt

Er füßte sie scherzhaft ab. "Schneide boch nicht auf lieber beißeit du dir den kleinen Finger ab." "Alch Gott, fo rede doch endlich, bu llebermut! Da begann er denn mit allerlei fleinen ruffelige Uebertreibungen den Herzensroman ber beiben giebe

Sie tonnten, wie die beiben fagenhaften Ronigafind den zu erzählen. nicht gusammenfommen. Er malte Belig intert if fcmerg in ben fcmargeften garben und ichitberte gib haft, wie er fich heute opfermutig helma in ben ihre gestellt und ihr mit Lift und Tude das Geheimnis

Biebe entriffen hatte. Milden foluchate herggerbrechend. Ihr armer, arme Felix, was hatte er alles erbulbet, ohne bag fie eine

"Siehft bu, Milden," sagte Seinz zum Schluß, "
mussen Felix gewissermaßen zu seinem Glud dwinger
Du weißt ja, wie sonderbar er ist. Immer denkt er of
seinen Fuß und bildet sich ein, es könne ihn des ist
kein Mädchen Rebhaben. Weißt du, wir sagen ihn
am besten vorher gar nichts. Ganz plötslich muß vor ihm stehen, damit er sich gar nicht erst bestant
konn. Du mußt mir natürlich helsen damit sie "Siehft bu, Milden," fagte Seing jum Schluf. tann. Du mußt mir natürlich helfen, damit fie me

Das war fein Triumbh. Milchen war als Diffstruppigagiert. Sie ging, mie an allen war als Diffstrupp engagiert. Sie ging, wie er erwartet hatte, mit Best eijer darauf ein und übernahm es auch, den Bater bet gubereiten und etwaige Raden es auch, den Bater for gubereiten und etwaige Raden Bubereiten und etwaige Bedenken gegen die Detreiten nes Sohnes mit einem armen Madchen zu Berfreuer, "Und sie hat es versprochen, deß sie hier im Bab wohnen will?" fragte sie mit freudig geröteten gen.

"Gang feft, Milchen."

(Fortfetung folgt.)

Laui dragat g gibei переп Bari fran Einft ens 3

ditrei am ;

tenter

38 E alerate.

on be

the So

onne.

arno.

Die

1 20 e

的用品 210 9 5 Ber

coc

n var

mit d Dr. 8 n Dio tein l Ban

> Nuger Nuger Der Si der die

farin

hims

titteill GO AT alen ammi Genfa envier in an initial thad) 9 toep film

Die "coro Elti Ter B mettere ber o n ang Criral Sie D

ullane. befin liober Be Suir

bollete dazu durchaus nicht der Mitbilfe der Reichs-

Berlin. Die Belvrechungen amiichen ber Reichor Serlin. Die Besvrechungen awischen der Reimsteitung und der bauerischen Regierung über die Beseistung der Verordnung des Ausnahmeanstandes sind war noch im Gange, doch wird weder von der einen noch war noch im Gange, doch wird weder vom Gesichisvnst eines der anderen Seite die Krage vom Gesichisvnst eines dem der anderen Seite die Krage vom Gesichisvnst eines dem der anderen Seite die Krage vom Gesichisvnst eines die Bossenakonslisse betrachtet. Dies umso weniger, als de Bossenakusandes schon in den nächsten Tagen ersolgen water.

### Rube in Banern.

Berlin. Noch einer Meldung des "Bormaris" aus armberg ist auch dort bisber alles rubig geblieben. für bie nächften Tage besteht fein Anlag au Be-

Die Denifondtifden gegen Die ReichBreglerung. Berlin. Bie gemeldet wird, verfenden die Deutichfiligen einen Aufruf an das beutiche Bolt, der fich in arsten Einen Antrus an das deutige Soit, der farfien Ausdrücken gegen die Regierung Ebert-Strese-am wendet. Der Anfruf ist unterzeichnet von der emichvöltlischen Freiheitspartei des Nordens.

Die Mitteilung bes Rampfabbruchs an bie Entente. Berlin, Laut "B. 3." teilte ber Reichstausler ben Montiern der Ententereaferungen den von der Redastern der Ententereaterungen den von der Retung angeordneten Abban des passiven Biderstandens lieft mit. Ob die Reichsreaterung bereits in den Glen Tagen ein offizielles Angedot zur Regelung der Gorationsfrage an die Revarationsfommission machen unterliegt noch der Entschlang des Kabinetts.

Darlamentarischen Kreisen der Linken berricht die allaming vor, daß die schnelle Beseinung der Botischaften possen in Baris und Brissel zur Einseinung von Bernahmagen über die Wiederausnahme der Arbeit im Abraediet und die Regelung der Revarationsfrage

thing eingebracht, der die Nentrumsfraktion einen intag eingebracht, der die Regierung ersucht, die in kracht kommenden Ressorts anzuweisen, zur Wiederschung der industriellen und gewerblichen Tätigkeit Ihre und Kubraebiet mit möglichter Beschleunischen öffentliche Aufträge bereitzubalten und zu deren urchsehrung weitgebend Materials und Lohnzuschüsse geben.

Frankreich wartet ab.

Paris. We Savas meldet, verfolat man in offialeltranzössichen Kreisen mit Antercise die volitischen
kleinstelle in Deutschland, namentlich in Bavern. Bls
ist abriaens noch feinerlei offizielle Mitteilung über
instellung des vassiven Widerstandes im Rubraediet
ma warte also ab da sie sest entschlossen set, mit dem
unigen Neiche erst an dem Tage in Verhandlungen
mitteien, an dem essessiv und dauerbaft in den beten Gebieten das normale Leben wiederbergestellt sei
am 11. Nannar bestanden bade.

### Die Beamien-Wehalfogaglung.

Der Saushaltsausichuf des Reichstages beidältigte mit dem Gesetzeniunf über die vorsibergebende Auf-nach der vierieljährlichen Gehaliszahlungen an die innen und Rubegehalisempfänger.

Er. Slifferding wies darauf bin, daß icon im Mary Juni d. J. im Finangministerium der Standpunkt Juni d. J. im Finanzministerium der Standpunkt einen worden set, daß die viertelsährlichen Gehalissingen nicht mehr möglich seine. Von parieipolitischien nicht mehr möglich seine. Von parieipolitischien lönne also feine Rede sein. Er halte das lisbeamientum sür eine absolute Noiwendigseit werde nicht seine Hand dazu bieten, in wohlerworscheite nicht seine Hand dazu bieten, in wohlerworscheite der Beamten einzugreisen. Das Gesch sei ich durch die Not der Verhändiniste entstanden und teineswegs die Stellung der Beamten erschüttern. Hand der viertesiährlichen Zahlungen au befämpfen. Im Lause der Debatie erklärte die Reglerung, daß der viertesiährlichen Zahlungen au befämpfen. Im Lause der Debatie erklärte die Reglerung, daß derbereitungen sitr die Auszahlung der Gehälter Alagande des vorliegenden Gesches bereits gentem möglich seine andere Art der Zahlung techtaum möglich sein. faum möglich fet.

Talum möglich sei.
Der Ausschuß nahm das Gesets mit Zusätzen aus internationalen au, wonach die Grundgebälter, Ortsalge, Francus und Kinderauschläge auch wellerbin belährlich gezahlt werden sollen und das Gesets mit al. März 1924 anßer Krast gesets werden soll.
Angenommen wurde seiner eine volksparteisiche bließung, daß ab 1. Oktober die Tenerungstusge wieder halbmonatlich gezahlt werden sollen.

Die Ententeverireter beim Reichstangler.

Ber Reichstanzler empfina Preitag vormittag nachdie der die Vertreier der Enteniemächte, um mit ihnen die innerpolitische Lage au sprechen. Unruben in Annaberg.

Bie bie Radrichtenftelle ber fächfifchen Ctaalsfanamitteilt, fam es in Annabera in der Racht aum Donan bintigen Ausammenstößen awischen Rechts-alen und der Liebeiterschaft. Während noch die amminngen am Abend auf dem Marktvlas ohne genfan verliesen, kam es gegen Mitternacht in den invierteln der Siad und am Poeblbera au Schieunlibersichtliche Gelände erschwerte ein Einareifen wolfdet, die von der Wasse feinen Gebrauch machte. Die Villernacht trat Rube ein. Bis iett find ein fünft Schwer- und ein Leichtverletzer sestagestellt

### Allerlei vom Tage.

Bie "Denifche Beitung" ift auf drei Wochen ver-Ber Schlefifche Seim tritt am 3. Oftober gu feiner

Der Berliner Magistrat hat beschlossen, die Beran-ng und Einziehung der Wohnungsbauabgabe dis beiteres ganz einzustellen, die durch eine Aende-der aufmissen Bestimmungen die Voraussehung der gesetzlichen Bestimmungen die Boraussetzung angemessenes Berhältnis der Verwaltungskosten

Settrage der Abgabe geschaffen sein wird.
Dbericklesische Eisenindustrie, Aft.-Wes. für und hittenbetrieb, sieht vor dem Abschuse von Berbandlungen wegen ihrer beiben in Reubefindlichen gwerfe,

Bofibehörden bes befehten Gebietes werden am plater die Arbeit wieder aufnehmen. Der Baveriiche Industriellenverband veröffentlicht

Aufruf, in dem er auffordert, an der Treue aum

Die Botichaftertonfereng bat Italien die von der griechtichen Regierung bei ber Schweizer Nationalbam binterlegten 50 Millionen Lire augesprochen.

Der König der Belgier hat nach einem Vortrage des Justigministers eingewilligt, daß das auf Todesstrafe lautende Urieil im Prozes Graff in Freiheitse firase umaewandelt wird.

Mote Banbe find ein läftiges liebel, bas fich besonbers in ber talten Sahreszeit febr bemertbar macht. Bon ben betannten Mitteln, wie Ginreiben mit Ereme und bergleichen, foll heute indes nicht die Rebe fein. Bor allem berfäume man nie, die Habe bor rauher Witterung zu schilben, und wende einmal solgendes Versahren an. Man schlage am Abend Eiweiß zu Schaum und tröpfele etwas Zitronensaft an den Schaum. Mit dieser Mischung bestreiche man vor dem Schlafengehen Die roten Sande - wenn die Urme gerbiet find, auch biefe - laffe fie eintrodnen und mafche fie erft am anderen Morgen wieder ab. Es ift felb reerftandlich, bag man bie Sande nach bem ist selbswerständlich, das man die Hande nach dem Wasschen sehr forgfältig abtrocknen muß. Im Sommer hat man noch ein anderes vorzügliches Hautmittel zur Berfügung; Molken, die von faurer Milch abgelausen sind. In dieser leicht säuerlichen Flüssigkelt wasche man Hände und Gesicht möglicht oft: die Haut wird dadurch sehr verbessert, wenigstens so welt, als ihre natürliche Beschafsenheit es zuläst.

Chalberfeeren und Waldhimbeeren im Carten angubanen

lft nicht fo feicht, wie man gewöhnlich annimmt. Die Balberbeeren haben in gutem Boben bie Gewohnheit, viele Blitten zu treiben, ohne daß der Fruchtansatz in einem entsprechenden Berhältnis sieht. Man sorge für eine sonnige Lage und gebe dem Gartenboden eine Mischung von Seideerde. Roch besser tut man, die den Walderbeeren in Wuchs und Form ähnlichen sogeden Walderbeeren in Ludds und Horm annigen joge-nannten Monatserdbeeren anzubauen, welche vom Juni bis zum Herbst unermüdlich Frührte tragen. Empfeh-lenswert ist die rote Sorte "Schöne Anhaltinerin" und die weiße "Schöne Weißnerin". Hiervon kann man schon im nächsten Jahre ernten und noch im Sep-tember eine Schüssel dustender kleiner Erdbeeren ha-ben. Man darf dabei nicht außer acht lassen, daß die Monatserdbeeren ihren Stamm bald sehr start be-konden und dann blijde und tragenmeistig, wie der ftoden und bann blub und trageumvillig, wie ber Gartner fagt, werben. Dann wollen bie Stamme gete teilt und im herbft wieber eingepflanzt werden. Bebe neue Pstanze treibt dann in neuer Kraft wieder Blätter und Blüten und bringt die wohlschmedendssten keinen Früchte, besonders wenn man ihnen hin und wieder eine kleine Gabe Gartendunger angedeisen lätt. Mit Waldhimbeeren kann man in sonniger Lage recht gute Ergebnisse erzielen. Sie zeigen einen Ebergus, reichen Fruchtonson und bringen weit kolle überaus reichen Fruchtansas und bringen weit frü-her sehr süße Beeren zur Meise, als die Garten-himbeeren. Unangenehm ist bei der Waldhimbeere ein noch ftärkeres Auszehren des Bodens, ein noch unbeim-licheres Laufen der Murselkiebe in guten Medenliceres Laufen der Burgelfriebe in gutem Boben als bet ben Bartenbimbeeren.

Volle Einigung im Reichskabinett.

- Berlin, 2. Oftober. Die Reicheregierung hat gestern abend über die Rabinetisitung, die am Rache mittag stattgesunden hatte, die amtliche Melbung ausgeben laffen, daß innerhalb bes Rabinetts über bie grundfählichen Fragen volle Ginigung erzielt worben fet. Damit foll allen Geruchten enigegengetreien wers ben die von einer bevorftehenden Sprengung ber großen Roalition miffen wollten und bie im wesentlichen von beutsch-nationaler und beutschvölkischer Seite verbreitet merben, um bas Rabinett Strefemann gu unterwühlen. Bolltommen unmahr fei insbesonbere bie gestern Abend verbreitete Radricht, bag bas Bentrum in feiner Frattionsfigung beichloffen habe, an den Reichstangler die Forberung gu ftellen, bag bie Sozialbemofratie aus ber Regierung ausgeschaltet werbe. Genau bas Gegenteil Diefer Rachricht ift richtig. Die Bentrumsfrattion hat burch ihren Borfigenbeu Dr. Marg bem Reichstangler erflaren loffen, daß fie für Die Aufrechterhaltung ber großen Roalition eintrete und bag bie gegenteiligen Gerlichte mit Entichiedenheit in Abrede geftellt merben mußten. Auch die Sozialbemofratie felbft, um bie es nd ja dabet in erfter Linie handelt, erflärt beute im Bormarts", daß fie, unbeirrt von bem entftanbenen Barm, innerhalb ber Roalition mit ftartitem Rachbrud die Forderung vertreten werde, beren Erfullung notmenbig ift, um die Reichseinheit und die Republit aufrechtzuerhalten und eine Bofie bes mitifchaftlichen Lebens wiederherzustellen, auf ber eine erträgliche Egifteng ber arbeitenben Daffe möglich ift.

Blutiger Sonntag in Düsseldorf.

In Duffelborf fand am Sonntag eine öfentliche Rundgebung ber Ceparatiften ftatt, wobei es ju fcme-ren Bufammenftogen mit ber Schutpoligei und ber Bevölferung fam. Es wurde geicoffen und gabs dabei etwa ein Dugend Tode und on Die Sundert Berlette.

Wiederaufnahme der freien Reparationsleistungen.

— Berlin, 1. Ottober. Der Reichsminifter für Wiederaufbau hat am 28. Sept. Die Bekanntmachung pom 13. Januar über die Ginftellung ber Reparations. lieferungen im freien Bertebt an Franfreich und Belgien aufgehoben.

### Die Eisenbabnergewerkschaften wollen verbandeln.

- Savas melbet aus Robleng: Gin Bertreter ber deutschen Gifenbahnergewertichaften fprach gestern bei ber Rheinlandtommiffion por und legte ihr einen Brief ber Allgemeinen Deutschen Gifenbahnergewerfichaft (Diet) Berlin por, um Berhandlungen einzuleiten. Die Rheinlandtommiffion brachte ihm gur Renntnis, bag fie nicht Bu Organisationen in Beziehungen treten tonne, beren Gig im unbesetzten Deutschland liege.

## Bekanntmachungen der Gemeinde Flörsheim.

Betanntmachung. Mls gefunden murde ein Schluffel abgegeben. Gigentumsanfpruche tonnen auf bem hiefigen Rathaus Bimmer Mr. 10 angebracht werben, Florsheim, ben 2. Oftober 1923.

Der Bürgermeifter : Laud.

Befanntmachung.

Die Beiträge zur Invalidens und Angestelltenver-sicherung haben sich ab 1. Ottober ds. Is. wesentlich erhöht. Die neuen Gate können auf dem Bürgermeis steinmt Zimmer 12 eingesehen werden.

Florsheim, ben 2. Oftober 1923.

Der Bürgermeifter : Laud.

Befanntmachung.

Es wird wiederholt gur Renntnis gebracht, baß jebe Bertingerung im Pferdebestand, fei es burch Un= und Bertauf oder Tod, fofort auf bem Rathaus 'Bimmer 3 gu melben ift.

Richtbefolgung wird von ber frangofifchen Behorde ftreng beftraft,

Florsheim, den 2. Oftober 1923.

Die Polizeiverwaliung : Laud, Bürgermeifter.

Bierter Nachtrag

gur Musführungeverordnung jum Reichsmietengefet für Die Gemeinde Florsheim a. Main.

Lt. Beichluß des Gemeindevorstandes vom 25. Geptember und auf Grund Berfügung bes herrn Landiats in Wiesbaden vom 1. Oftober 1923 werden die obengenannten Ausführungsbestimmungen wie folgt geanbert:

In § 3 Abs. 1 erhalt die Rr. 2 folgende Faffung : In für Bermaltungstoften 6,697,600 Brogent ober bas 66,976 fache.

Die Dr. 3 wird wie folgt geanbert:

In für laufende Inftanbfegungsarbeiten 33,488,000 Brogent ober bas 334,880 fache.

In § 3 erhalt Abf. 2 bie Faffung: In biefer Buichlag erhöht fich bei gewerblichen Räumen um 8,372,000 Prozent ober bas 83,720fache fomit 41,860,000 Prozent oder bas 418,600fache.

3m § 5 wird im letten Cat die Bahl Dit. 358000 erfett burch bie Bahl 20048 000 Progent oder bas 200 480 јафе.

Diefer Rachtrag tritt mit bem 1. Oftober 1923 in

Die feitherigen Gage treten mit bem gleichen Tag auger Geltung.

Bufag: Der Tarifftundenlohn ift zwischenzeitlich auf 34 Millionen Mt. erhöht und betrag am 21. August 1923 610 000 Mt. Die Steigerung beträgt somit bas 55,73fache rund bas 56fache, um welchen Betrag fich bie für Geptember geltenben Sage erhöhen.

Florebeim, ben 26. Sept. 1923. Der Gemeindevorstand. Laud, Bürgermeifter. Reimer, Beigeordneter. Mertel, Schöffe.

Wird veröffentlicht. Florsheim, ben 3. Oft. 1923.

Der Bürgermeifter : Laud.

- Die Feldbiebstähle bluben wieber vollauf und wird viel Beichwerde barüber geführt. Bor allem werben auch bie verhaltnismäßig hellen Rachte gu bem bunffer Werte benutt.

### Rirchliche Nachrichten.

Ratholijder Gottesbienit. Donnerstag 7 Uhr Segensamt für Fam. Jos. Schwarz-Freitag 7 Uhr Amt für Kornelius Dienst Chefrau. Samstag 7 Uhr Amt für Elisabeth Chrift und Angehörige.

Für die uns anläßlich unserer VERMÄH-LUNG erwiesene Aufmerksamkeit sagen wir hiermit allen besonders dem "Gesangverein Sängerbund" und den "Harmlosen Kegelbrüdern"

> herzlichsten Dank. Peter Hofmann und Frau Anna geb. Schleidt.



In bem fath. Piarrhaus lagern etliche Gebet- und Gefangbücher fowie eine neue blaue Anabenmuge. Die Gachen find icon feit Bochen als gefunden abs gegeben. Die Gigentumer tonnen die Gegenstande gegen Erftattung ber Ginruf. fungsgebühr abholen.

Rath. Junglings-Berein Conniag gemeinfame hl. Rommunion, 3,30 Uhr Berfammlung mit Bortrag.

Allie Reparaturen an Sprechmaschinen werben ichnell und billigft ausgeführt Rartauferite. 6.

## Die neuen Poftgevühren.

Mb 1. Oftober.

Politarien im Orisvertebr (alles in Taufend Mart)

100, im Fernverschr 800, Bricse im Orisverschr bis 20 Gr. 800, bis 100 Gr. 1200, bis 250 Gr. 2000, bis 500 Gr. 2400,

1200, bis 250 Gr. 2000, bis 500 Gr. 2400,
Stiefe im Kernwerfehr bis 20 Gr. 2000, bis 100 Gr.
2800, bis 250 Gr. 3200, bis 500 Gr. 8000,
Drudfaden bis 25 Gr. 400, bis 50 Gr. 800, bis 100
Framm 1200, bis 250 Gr. 2000, bis 500 Gr. 2400, bis
1 Alax 8000, bis 2 Alax 8600,
Blindenschriftsendungen bis 3um Meistgewicht von
5 Alax 1000 Mark.
Geschäftspapiere und Mischendungen bis 250 Gr.
2000, bis 500 Gr. 2400, bis 1 Alax 3000,
Edarenproben bis 100 Gr. 1200, bis 250 Gr. 2000,
bis 500 Gr. 2400.

2000, bis 500 Gr. 2400, bis 1 Klar. 3000,
Barenproben bis 100 Gr. 1200, bis 250 Gr. 2000,
bis 500 Gr. 2400.

Päächen bis 1 Klar. 4000

Päächen bis 3 Klar. 4000

Päächen bis 3 Klar. 4000

Päächen bis 3 Klar. 7000, 14 000, 14 000, bis 6 Klar.

8000, 16 000, 24 000, bis 7 Klar. 9000, 18 000, 27 000, bis 8 Klar. 10 000, 20 000, 20 000, bis 9 Klar. 11 000, 22 000,

B3 000, bis 10 Klar. 12 000, 24 000, 36 000 ufiv.

PBertbriefe und versiegelte Bertvactete für je 1 Million Mart der Bertanaabe oder einen Teil von 1 Million Wart der Bertanaabe oder einen Teil von 1 Million Odiart der Bertanaabe oder einen Mart 400, bis 500 Willionen Mart; unversiegelte Fervactete (augelasien bis 500 Willionen Wart; nood Mart.

Postanweitungen bis 50 Millionen Mart 400, bis 100 Millionen 1000, bis 250 Millionen 2000 bis 500 Willionen 3000, bis 1 Milliarde 4000, bis 2 Milliarden 500, bis 3 Milliarden 7000, bis 4 Milliarden 8500, bis 3 Milliarden 7000, bis 4 Milliarden 8500, bis 3 Milliarden Mart erböbt.)

This bie Gizustellung sind bei Boranszahlung zu mirichten sir eine Briefiendung: nach dem Ortsäniselledeirt 4 Millionen Mart, nach dem Ortsäniselledeirt 4 Millionen Mart, nach dem Ortsäniselledeirt 4 Millionen Mart, nach dem Pandaustelledeirt 500, bis 100 Millionen 250, bis 250 Millionen Mart, nach dem Schlarien beichtänst 4000, für bargelblos bealichene Pahlsarien beichtänst 4000, für bargelblos bealichene Pahlsarien des 500, bis 5 Milliarden 3000, über 5 Milliarden une beichränst 4000, für bargelblos bealichene Pahlsarien des Scheesbetrags, Mindeinebihr 1000 Mart. Meistbetrag eines Boltiches 25 Milliarden Mart. Meistbetrag eines Boltiches 25 Milliarden Mart. eines Bolifceds 25 Milliarben Mart

Muslandsgebilbren.

Softrarien fedoch nach Ungarn und Tichechoftowarer

Briefe bis 20 Gr 6000, tede weiteren 20 Gr. (Meistewicht 2 Kiar.) 3000 (tedoch nach Unaarn und Tichecho-llowafet bis 20 Gr. 4500, tede weiteren 20 Gr. 3000. Tradiachen für je 50 Gr. 1200. Geschäfisvaviere für te 50 Gr. 1200, mindestens 6000, Warenproben für je 50 Gr. 1200, mindestens 2400,

Telegrammverfebr.

Kernfescaramme Grundaebsibr 6000, aukerdem für sedes Wort 3000, Oristescaramme Grundaebsibr 3000, aukerdem für jedes Wort 1500, Vorausbezahlung der Eilbestellung (XP) 12 000. abgefürzte Telegrammansschriften und regelmäßige besondere Austellung ichriste

Wernfprechgebiibren

Die Gebühr für ein Ortsacivrach von einer Teil-omerfielle oder einer öffentlichen Sprechfielle aus be-traat 4000. Mindeftens werden für einen Sauptanichluf monatlich angerechnet in Orisnehen mit nicht mehr als 50 Saupianschlissen 20 Orisgespräche, in Orisnehen mit mehr als 50 bis einschl. 1000 Saupianschlässen 30 Oris.

Rur ein Rernaefpräch von nicht mehr als 3 Minnt fen Daner werden erhoben bet einer Entsernung bie au 5 Alm. einicht. 4000 bis 15 Alm. 8000, bis 25 Alm. 12 000, bis 50 Alm. 24 000, bis 100 Alm. 36 000, darüber für icde angesangenen 100 Alm. mehr 12 000, Kür dringende Gespräche das Dreisache, für Alisaespräche das Hunderisache der Gesprächsgebühr für ein gewöhnlichet Ferngespräch. Vorlagsanmeldung 4000, Austunflägebühr 4000. Streichungsgebühr für Gespräche 4000.

### Det Goropfennig.

Tageaphilofophie.

Kaum und Zelt sind nur inbietilve Bearlite, sagen ble Bhitosophen. Beide besiehen nur in unserer Vortellung, nicht in der außerneistigen Wirtlickfeit. Das aleiche gilt von der Labl. Auch sie ist teine seite nur eine eingebildeie Größe. Die stolzen Milliarden, die unser dirn noch mehr belasten als unsere Geldische, bestehen nur in unserem Gedankenkreis, Materiell sind sie ein Nichts. Die Rabl ist nur das Maß, mit dem wir die Dinge messen. Festsehend ist allein das Ding an sich: die Butter, das Brot, die Stiefelsoble, (Wobei nicht zu übersehen ist, daß Kant auch diesen Daseinsericheinungen nur eine ersabrungsmäßige, keine absolute Bealität zuspricht,) Inte Realität aufpricht.)

Ach, wenn wir doch alle Philosophen wären! Wie leicht lösen sich die Breisrätsel der Welt! Die Tenerung verschwände aus unserem Gesichts- und Gedankenkreis. Reine Rabl batte mehr etwas Erichredendes. Sie iff ja nur wefenlofer Begriff, Name, fonft nichts. Ob bretfa nur weienloser Bearlif, Name, fonst nichts. Ob bret-bia, oder achtala, ob hundertlausend, oder eine Million — es sind nur verschiedenartlae Kormulierungen ein und derselben Größe. Kein Breis steiat, nur seine Be-zeichnung verändert sich. Welche Erlösung aus unent-wirrbarem Knäuell Die Menschelt würde aufaiment den Alv der Zahlenlast von ihren Schultern schütteln Es aäbe endlich ein anderes Gesprächsthema als die Tenerung, (Denten Sie nur ein Blund Luder . .!\* Nein, diese Obstrectie . . .!\*) Das Salongespräck könnte sich neuen Problemen wömen.

Ach, wenn man ein Blato wäre! Frei im Aether fliegen die Gedanten. doch bart im Naume stoßen sich die Sachen. Man tilgt das Rahlenvhantom leider nicht mit einer Umschaltung seines Denkens. Man muß es abichlachien mit ben raffinierteften vollswirtichaftlichen Aniffen. Bie ein Stern der Soffnung leuchtet der Gold-pfennig, den die Berbeigung unferer Wirtschaftsführer uns por das Auge malt. Alle Büniche und Sebnfüchte uns vor das Anae malt, Alle Wünside und Sebnsüchtstilicaen dem noch Ungeborenen entgegen. In seiner Legaerung liegen Ande, Stetiaseit, unwandelbare Größig als langentbehrte Werte eingeschlossen. Man wird wieder ansangen können, den Psennig au ehren. Man wird seine bescheidene Minge wieder aur Sparkasse tragen und wird harterwordenes Gut für Tage der Not aurücklegen können. Der Sparsinn wird den Leichtsinn verdrängen. Man wird nicht mehr Millionen verprassen, weil sie doch unter den Tingern gerrinnen. Der Goldossennig oder staler ist die große Hospinum im Dunkel, Sein Vorläuser, die wertbeständige Anseihe mag indessen Psadlenser aum neuen Währungsgielsein.

Bis dahin wird der Tann um die Milliarden noch manches Glück vericklingen. Das wilde Kingen der Wirtickaftskämpte wird weiter toben. Salsabickneiderei Wucher und Schiedung werden weiter bliften. Rauf und Mord werden ihre graussac Ernte fordern. Dis schwarigen Bluttaten der abgelaufenen Woche sprecker eine mahnende Spracke. Die Hinfolachtung der Kile gerin in Reinigendorf-West enthüllt alle Vertiertheit die aus raublüsternen Trieben erwächt. Noch ichenklicher in ihren Begleitumständen ist die Bluttat im Sischaftnage. Ein friedlicher Reisender wird in seinen licher in ihren Bealeitumständen ist die Bluttat im Steinbahmanae. Ein friedlicher Reisender wird in seinen Abteil von verruckter Mordhand ansaevlindert, nieder aestreckt und auf die Strecke aeworsen. Die beisniellos Koheit dieses Verdreckens beleuchtet arell den Rieder aana unserer Zeit. Und wie auch die Anaand ihre sein Semmunaen verliert beweist der Verliner Kall det 14iähriaen, der der Multter 34 Millionen aus der Kandischieft stahl und dann die Gashähne öffnete, um die Elisern au töten. Welcher Abarund!

Machin das Anae drinat, ist Schuld und Scheiden Das Leben ist ein Francesviel. Mur im reiner Simmel der Adee wachsen die Blumen des Glückes.

Verntschließ.

Todessabrt auf dem Trittbrett. Wie aus Sannover verichtet wird, find auf dem Bahnhof Oelde in Westiglen zwei Reisende aus einem Versonenwagen gestürzt Sie wurden schwerverlett in das Oelder Kranfenhaus eingeliesert; furz nach der Eintieferung starben sie.

Gin nicht gegliidter Milliardenranb. Um 26, Gen tember vormitiags wurde in Königsberg eine Kaffen fintin ber Stema Rollbot u Traun im Saustur bei

ihr die Geldtasche mit 40 Dilliarden Inbalt Die Täter hatten in der Reichsbank beobachtet. Botin das Geld in ihre Tasche stedte. Bet der vorgenommenen Bersolgung konnien die beider ger angehalten werden. Die Geldiasche mit wurde bei ihnen vorgesunden.

Ranbiiberfall auf einen Anaben. Gin breiftet wurde am bellen Tage auf der Havel-Chaufe, Grunewald an einem Knaben verübt. Als der Worlfgang Lindach mit feinem Fahrrad die Chaufel lang gesabren fam, wurde er von einem wucker Mann plöglich mit vorgehaltener Piftole angebe Der Känder entriß ihm das Fahrrad, schwang ist darauf und suhr damit davon.

Unf dem Beimweg überfallen und ansgenfin Eine Frau aus Friedenau hatte einen Besuch in gi dorf gemacht und trat in der Duntelheit den Bei ihrer Boduung an. Unterwegs wurde sie plösik zwei jungen Burschen übersallen, die ihr gewalis Ohrringe, die Halsfeite und andere Schmucksalten. Wit der Bente entkamen die jugendlichen brecher in der Dunkelheit.

Slüdliches Desterreich. Nach bem im Sind ichuß bes Wiener Gemeinderats vorgetegten imm Livichluß ergibt fich für das zweite Halviabr 1800 des vorher augenommenen Deftzits von 1500 gui Krouen ein Ueberschuß von 1550 Millionen Krots für 1922 ein Ueberschuß von 38 Millionen Krots des vorgeschenen Abganges von 5300 Millionen

Baffersnot in Tolio. Das Gebiet von Tol Dotohama wurde von einem Unweiter heimgest fiefer liegenden Stadtieile find überichwemmt bie in Baraden untergebrachten Glüchtlinge ernfilicen Schaben.

OUTILITY

Bert

Berli

achen 5

us biefe

midget

Wint Fi

the au

deutsi

Canten

mijjen

Beilin

titiger

hits se

Berlin

mit b di mit Reich

sman in

auBer angege!

stellem

Iroh.

m nu

berbure

n Sein

in ib

then u

Bus

"Dieir liebe mit ber

Diele

Rie

ba

au depolite

ernstlichen Schaben.
Sämtliche Kinotheater von Wien sind seit ein Tagen geschlossen; es siehen im ganzen über in Frage. Der Schluß ist auf Lohnstreitigkeiten zusühren. Das Vorsührungspersonal sorderte ein beitszeit von 30 Stunden und dabei so große böhung, daß das Eintrittsgeld hätte verdoppett müssen. Aehnliche Forderungen siellte das anders sonal. So verlangten die Türschließer die Verlangten die Kürschließer die Verlangten die Künschließer die Künschließer die Künschließer die Künschließer die Künschließer and dassesperrt, Infolgen ind beit Tagen sämtliche Theater von Wien über Wösge sich der Wunschlichen von Wien über

Möge sich der Wunsch erfüllen! In einer sand sich im Alingelbeutel an einem Schein von lion Mark angehesiet ein Zettel, auf dem folgelder Verstein fiond. Berstein ftand:

D bu iconer Klingelbeutel, Miles in der Welt ift eitel! Früher, ach, wie hielt es ichwer Doch zu werden Millionär! Lett ftedt man Dillionenschein' Schon in den Alingelbeutel rein. Möge Gott die Scheinmillionen Doch mit seinem Segen lohnen!"

Danbel und Benishe,

Berilner Ranhfutiermartt vom 27. Ger Beigen- und Roggenftrob, drahigepr. (in Million Beigen- und Roggenftrob, drahigepr. 22–28. Bloggen bis 25, Daferstroh, brahigepr. 22—23. Noggel Weizenstroh, bindsadengepr. 17—19, gebindelie genlangstroh 19—21, Ocu, guies 21—25, hand 20—21.

Die englische Kohleneinsuhr über Samburger Safen sind vom 8. bis 21. Ceptenio 293 860 Lonnen (241 020 vom 25. 8.—8. 9.) Kohle eingelaufen.

Nach dem Ausweis der Neichsbank vom 15. gill ber erböhte sich der Notenumlauf auf medr Rweieinhalbsache, von 1182 auf 8183,7, also und Billionen Mark, Der Goldbestand ersubr eine Werminderung.

Berminderung.
Die Sobe der Goldanleihe. Noch einer gelder "D. A. B." find im gangen 56 Millionen Dallar 174 Millionen Goldmark Goldanleibe gezeiches

Flörsheimer Zeitung :: Teleion

Soeben erschien das neue Schlageralbum

der größten Schlager für Klavier (mit vollständigem Text)-Ungekürzte Originalausgaben

Aus dem inhalt; Liliput Glocken der Liebe Wien, sterb. Märchenstadt Und willst du nicht die

Sonja Nur eine Nacht sollst du mir gehören Komm tanz Shimmy Schatz besuch mich mal Tesoro mio usw,

Dance-O-Mania Preis Mk. 4.- zuzügl d. jeweil gült. Tenerungszuschl Zu beziehen durch jede Musikalienhandlung oder direkt vom Verlag

Anton I. Benjamin Hamburg XI

bemabrter Friedensqualität, fachmannisch bergestellt, Leinol und Fußbobenol, Rreibe la Qualitat, Boius, Gips, famtche Erd- und Mineralfarben, Chemifche Buntfarben

Farbenhaus Schmitt, Hörsbeim am Main.

# "Sausrat" Gemeinnükige Möbelverjorgung

für bas Rhein-, Dain- u. Lahngebiet G. m. b. S. Quifenftrage 17. - Wiesbadn - Quifenftrage 17.

Lieferung gebiegener

Rüchen-, Echlaf-, und Wohnzimmer-Ginrichtungen

für Rriegsteilnehmer und Minderbemittelte Teils zahlung ohne Preiserhöhung geftattet.

Berlag bes Bibliographischen Instituts in Leipzig

## Geschichte der Kunst aller Zeiten und Völker

Smelte, neubearbeltete Muflage Won Professor Dr. Rari Woermann Mit 2028 Ebbildungen im Tert und 381 Ta-fein in Farbendrud, Rupferkhung und holgichnitt 6 Bande, in Gangleinen gebunden 150 Mart Grundgahl

"Unter ber Abergroßen Babl guter handbucher ber Runftgeichichte wird Worrmanns Wert immer an vorberfter Geette fieben. Um Gulle, Gebiegenheit und wiffenichaftlicher Zuwerläffigfelt wird es von frimem anberen übertroffen." Deutiche Barte, Beriin.

Die Grumbgabt ift mit ber Schliffeljabl bes Warfenvereins zu multi-pligieren. hiergu tommt noch ber ertoftbliche Teuerungszuschlag.

sind das schönste farbige Witzblatt für die Familie

"Immer mit der Zeit schreitend und für die " "Eine Quelle herzerquickenden Frohsiuns. Wöchentlich eine reichhaltige Nummer.

Das Abonnement kann jederzeit begonnen ueber die Bezugspreise unterrichtet der Buchland das Postamt oder unmittelber das Postamt oder unmittelbar der Verlag der Mest dorfer-Blätter I.E. dorfer-Blätter I.F. Schreiber, Hünchen,

Residenzstrasse 10.

in bester Qualital ju billigften Breifen.

